Oubrwint

GEMEINDEBLATT

Graun · Langtaufers · Reschen · St. Valentin

30. JG. - April

© Dino Filipovic

Erfolgreiche Saison für die Geschwister Coratti

Supplemento al nr. 7 del 13/04/2022 der Vinschger – Poste Italiane s.p.a. – Spedizione in Abbonamento Postale – D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, NE/BZ - I.P.

Gedenken an Pfarrer Eusebius Stecher

Seite 24-25

Es ging sportlich durch den Winter

Seite 26

Der Bürgermeister informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger, in der letzten Märzwoche wurde der Druckstollen des Reschenstausees in St. Valentin nach monatelangen Sanierungsarbeiten wieder mit Wasser befüllt. In den letzten Tagen ist das Kraftwerk in Glurns wieder in Betrieb gegangen. Alle Messstationen rund um den Druckstollen sind trocken geblieben und es gibt keine Anzeichen von Wasserverlusten aus dem neu sanierten Stollen. In den kommenden Wochen werden noch Instandhaltungsarbeiten an der Rohrbrücke, dem sogenannten „Ponte-Canale", sowie die Aufräumungsarbeiten rund um die gesamte Baustelle erfolgen. Wir alle sind sehr froh, dass dieser Bauabschnitt nun abgeschlossen werden kann. Nochmals herzlichen Dank allen betroffenen Bürgern/-innen für die Geduld, die sehr gute Zusammenarbeit und das große Verständnis in dieser schwierigen Zeit. Ich habe bei den Zuständigen von Alperia und beim Land bereits des Öfteren unser Anliegen, auch den Abschnitt des Druckstollens im Bereich Rohrbrücke bis Reschenstausee zu sanieren, deponiert. Nächstes Jahr im Frühjahr werden zunächst diverse Sanierungsarbeiten am Schleusensystem erfolgen. Gleichzeitig erfolgt das erste Baulos zu den Aufschüttungsarbeiten betreffend die Straßenverlegung der SS40 im Bereich der Galerien. Die Finanzierung für dieses erste große Baulos wurde der Gemeinde in den letzten Wochen zugesagt – was uns sehr erfreut – wir sprechen hier von rund 4,5 Mio. €.

Zweite Bilanzänderung im Haushaltsjahr 2022

Bezüglich der 2. Bilanzänderung 2022 anlässlich der Gemeindeausschusssitzung vom 21. März 2022 wurden diverse dringende Finanzierungen in den laufenden Haushalt eingebaut. Dieser Dringlichkeitsbeschluss wird dem Gemeinderat bei der nächsten Sitzung zur Ratifizierung vorgelegt. Besonders erfreulich sind hier die zu verbuchenden Landesbeiträge für diverse Bauvorhaben. Es handelt sich hierbei unter anderem um folgende größere Einnahmen/Ausgaben:

Einnahmen	
Beitrag Autonome Provinz Bozen - Wohnbauzone Graun (Bodenverbesserung bzgl. Ausbau der alten Finanzkaserne - Verlegung Rohrleitung Becken Turm)	**400.000,00 €**
Beitrag Autonome Provinz Bozen - Sanierung „Neue Brücke" St. Valentin	**549.320,00 €**
Beitrag Autonome Provinz Bozen – Sanierung Kanalisation Kapron-Langtaufers	**137.747,00 €**
Zusätzliche Einnahmen aus Baukostenabgaben und Erschließungsbeiträgen	**50.000,00 €**
EU-Beitrag Interreg Projekt Steinwild	**33.600,00 €**

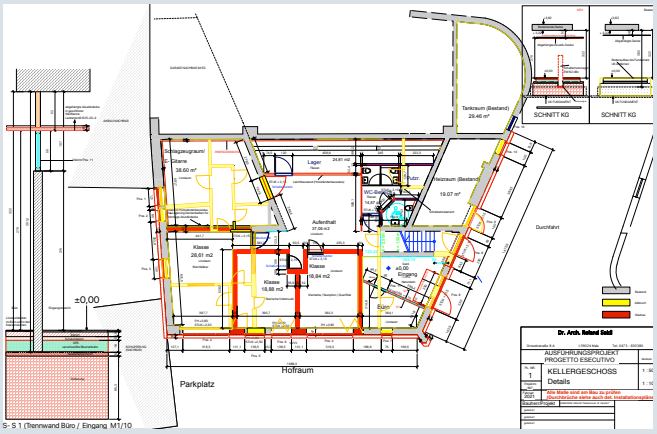
Ausgaben	
Ausgaben Ankauf neue Telefonanlage für die Gemeindegebäude	**30.000,00 €**
Ausgaben Erschließung Wohnbauzone Graun (Bodenverbesserung bzgl. Ausbau der alten Finanzkaserne - Verlegung Rohrleitung Becken Turm)	**400.000,00 €**
Ankauf neue Stühle und Tische für die Mittelschule	**15.500,00 €**
Ausgaben zur Sanierung der „Neuen Brücke" in St. Valentin	**765.000,00 €**
Ausgaben Interreg Projekt Steinwild	**42.000,00 €**
Erneuerung Druckunterbrecherschacht Langtaufers	**6.000,00 €**

Der neu sanierte Druckstollen in St. Valentin

Sanierung Bachbett Pazinbach – Abbruch und Wiederaufbau der Brücke Patscheid bei km 7+100

Erfreulich sind auch die Mitteilungen der zuständigen Landesämter für Wildbachverbauung und Straßenverwaltung, dass diese beiden Arbeiten nun in Angriff genommen werden. Die Arbeiten zum Bachbett Pazinbach werden diesen Sommer über die Bühne gehen. Das Bauvorhaben betreffend den Abbruch und Wiederaufbau der Brücke über den Patscheidbach wurde im Bauprogramm des Landes aufgenommen und der nächste Schritt ist die Genehmigung der technischen Eigenschaften durch die Landesregierung. Um Zeit zu sparen, erfolgt derzeit bereits die Planung und das zuständige Landesamt wird parallel dazu auch bereits die Gutachten der einzelnen Ämter, welche für die Genehmigung erforderlich sind, einholen. Der weitere zeitliche Verlauf hängt jetzt stark von diesen Schritten ab. Anschließend

Die Arbeiten zur Sanierung und Erweiterung der Musikschule in St. Valentin haben begonnen



Umbau Musikschule - Kellergeschoss

kann die Ausschreibung der Arbeiten erfolgen. Das Ziel aller ist es, dass dieses Bauvorhaben zeitnah umgesetzt werden kann. In den letzten Wochen haben die Gespräche diesbezüglich mit den Anrainern stattgefunden. Ein Dank geht hier an die zuständigen Ämter und an die Anrainer für die sehr gute Zusammenarbeit.

Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten an der Musikschule in St. Valentin

In den letzten Wochen haben die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten an der Musikschule in St. Valentin begonnen. Die Gesamtkosten für die Sanierung und Erweiterung der Musikschule belaufen sich auf 871.808,13 €. Darin enthalten sind sämtliche Baukosten in Höhe von 681.100,10 € sowie die technischen Spesen samt MwSt. in Höhe von 88.543,01 €. Die MwSt. auf die Baukosten beträgt 68.110,01 € und 34.055,01 € sind für Unvorhergesehenes eingeplant. Nicht in diesen Gesamtkosten enthalten sind die Kosten für die Einrichtung, welche sich auf rund 100.000,00 € belaufen werden. Diese werden mittels Haushaltsüberschuss in den neuen Haushalt 22 eingebaut und für dieses Vorhaben reserviert. Die Sanierung des Daches ist bereits abgeschlossen. Derzeit laufen erste Sanierungsarbeiten im Erdgeschoss – ehemals Räumlichkeiten des WK. Die Arbeiten sind mit der Musikschuldirektion abgesprochen und so koordiniert, dass die Schule im Gebäude derzeit weiterlaufen kann.

Neue Garagentore für die Feuerwehrhalle Pedross

In den letzten Wochen wurden die alten und desolaten Tore betreffend die Feuerwehrhalle in Pedross ausgetauscht und durch neue ersetzt.

Abbruch und Wiederaufbau der sogenannten „Neuen Brücke“ über die Etsch in St. Valentin – Verlegen der Wasserzuleitung für das Becken zum Turm in Graun

Derzeit läuft das Genehmigungsverfahren betreffend den Abbruch und Wiederaufbau der sogenannten „Neuen Brücke“ über die Etsch in St. Valentin. Sobald alle Genehmigungen vollständig vorliegen und die notwendigen Verfahren abgeschlossen sind, können die Arbeiten ausgeschrieben werden. Das Gleiche gilt für die Verlegung der Wasserzuleitung für das Becken zum Turm in Graun. Aufgrund der neuen Wohnbauzone muss diese Zuleitung verlegt werden. Diese beiden Arbeiten sind bereits aufgrund der zugesicherten Landesbeiträge finanziert.

Die Arbeiten am Dorfplatz Reschen wurden wieder aufgenommen

Neue Tore für die FF-Halle in Pedross

Ausbau des Dachgeschosses der ehemaligen Grundschule in Reschen für Vereinszwecke

Auch die Arbeiten zum Ausbau des Dachgeschosses der ehemaligen Grundschule in Reschen für Vereinszwecke sind bereits genehmigt und finanziert – derzeit laufen letzte verfahrenstechnische Abläufe – im Anschluss erfolgt die Vergabe der Arbeiten.

Neubau des Dorfplatzes in Reschen

Die Arbeiten betreffend den Neubau des Dorfplatzes in Reschen wurden bereits wieder aufgenommen. In den letzten Wochen wurden die Einrichtungsgegenstände für den Spielplatz, für den Kindergarten und auch die Ausstattungsgegenstände (Skateelemente) für den kleinen Skatepark angekauft. Mit dem Abschluss der Arbeiten ist im Frühjahr 22 zu rechnen.

Erweiterung Buswendeplatz nahe dem Tunnel in Graun

Aufgrund der Notwendigkeit den Parkplatz im Bereich des Tunnels in Graun zu erweitern und auch aufgrund der besonderen Notwendigkeit die beiden viel genutzten Bushaltestellen in beide Richtungen für unsere Bürger/-innen sicherer zu gestalten, hat die Gemeindeverwaltung ein entsprechendes Vorprojekt zur Verbesserung der Gesamtsituation in Auftrag gegeben. Dieses Vorprojekt wurde nun mit den zuständigen Landesämtern besprochen und grundsätzlich für gut befunden. Nun ist es der Gemeindeverwaltung ein großes Anliegen dieses Vorprojekt auf diesem Weg der Bevölkerung zu veranschaulichen. Alle in Zukunft notwendigen Anforderungen wie zum Beispiel ausreichend Platz für den zukünftigen Schnellbus zwischen Mals und Landeck und auch für alle längeren Busse mit Fahrradanhängern usw. können von dieser neuen Haltestelle in Graun bedient werden.
Die Sicherheit der Fahrgäste, welche in Zukunft nicht mehr über die Straße wechseln müssen, ist wohl das wichtigste und dringendste Thema. Alle Fragen zum Entwurf können gern jederzeit im Gemeindehaus von mir oder den Ausschussmitgliedern Hannah und Manuela beantwortet werden. Wenn es keine größeren Einwände zum Vorhaben gibt, wird die Realisierung des Projektes weiter vorangetrieben.

Genehmigung des Entwurfes des Durchführungsplanes für die Wohnbauzone C1 - Erweiterungszone - St. Valentin - „Lärchäcker“ - 1. Maßnahme

Anlässlich der Ausschusssitzung vom 28.03.2022 konnte, nach bereits erfolgter Begutachtung durch die Gemeindekommission für Raum und Landschaft, der Entwurf des Durchführungsplanes für die Wohnbauzone C1 – Erweiterungszone in St. Valentin „Lärchäcker“ (1. Maßnahme) genehmigt werden. Der genehmigte Planentwurf ist derzeit zusammen mit den entsprechenden Unterlagen an der Amtstafel der Gemeinde und im Bürgernetz veröffentlicht (siehe auch Übersichtspläne im Anhang). Betroffene können somit derzeit Anmerkungen zum Planentwurf abgeben.

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an der Nord- und Ostfassade des Kindergartengebäudes in Reschen

Mit Beschluss Nr. 128 des Gemeindeausschusses vom 28.03.2022 wurde der Planungsauftrag betreffend die außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten an der Nord- und Ostfassade des Kindergartengebäudes in Reschen an das Planungsbüro Arch. Fritz Günther aus Glurns vergeben. Es ist aufgrund des schlechten Zustandes dieser beiden Gebäudefassaden dringend notwendig Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Auch müssen die beiden Fassaden gedämmt und die desolaten Fenster ausgetauscht werden. Die Ausgaben für diese technische Dienstleistung belaufen sich auf 29.182,40 € und sind im Haushalt 2022 vorgesehen.

Neubau Hallenbad – Grundverfügbarkeit gegeben - Beauftragung Planung – Notwendige Bauleitplanänderung

Am 10. März fanden im Gemeindehaus die Verhandlungen/Vertragsgespräche mit den Planungsunternehmen zum Neubau des Hallenbades statt. Mehrere Unternehmen haben sich dem Verwaltungsrat der Hallenbad Konsortial GmbH vorgestellt und ihre Angebote unterbreitet. Die vom Beratungshaus M&H Consulting bestens vorbereiteten Verhandlungen sind sehr

Entwurf Bushaltestelle Graun

Durchführungsplan Erweiterungszone St. Valentin

zufriedenstellend abgelaufen. Bestens vorbereitete und äußerst erfahrene Planungsbüros haben sehr interessante Vorstellungen und Angebote unterbreitet. Nach Rücksprache mit dem Gemeindeausschuss hat sich der Verwaltungsrat der Konsortial GmbH aufgrund des günstigsten Preises und der sehr guten Qualitätsmerkmale und Referenzen für das renommierte und landesweit für seine Schwimmbadbauten bekannte Planungshaus Dejaco & Partner aus Brixen entschieden. Das Honorarangebot für die technischen Leistungen zur Errichtung des neuen Hallenbades von Graun umfasst die Architektur, Projektierung, Bauleitung, Abrechnung sowie die Fachplanerleistungen. Mit der Höhe der hierbei anfallenden Kosten ist man weit unter den im Konzept zum Hallenbadbau erwarteten Ausgaben geblieben – was sehr erfreulich ist. Ein erster Abschnitt in Bezug auf technische Leistungen wurde nun bis zum genehmigten Projekt vereinbart. Danach folgen erneute, detaillierte und aktuelle Kostenkalkulationen, um jedem Risiko betreffend die im Moment schwankenden Baukosten, aufgrund der europaweit schwierigen Situation, ständig und laufend vorzubeugen. Nach der endgültigen Beschlussfassung zur Beauftragung der technischen Leistungen durch den Verwaltungsrat am 05. April konnten die Verträge am 07. April in Anwesenheit des Verwaltungsrates der Hallenbad Konsortial GmbH und des Gemeindeausschusses vor unserem Wahrzeichen in Graun unterzeichnet werden. Das Dekret zur Grundübertragung an die Gemeinde Graun ist noch im März im Gemeindehaus eingetroffen. Derzeit läuft die Bauleitplanänderung zum Projekt. Der entsprechende Ausschussbeschluss (1. Maßnahme) dazu wurde anlässlich der Sitzung vom 04. April 2022 gefasst und ist derzeit an der Amtstafel der Gemeinde und im Bürgernetz veröffentlicht. Siehe hierzu wesentliche Informationen zur notwendigen Bauleitplanänderung mit Übersichtsplan im Anhang.

Foto Wolfgang Thöni

Bei der Vertragsunterzeichnung an der Stelle des neuen Schwimmbades, v.l. Christoph Pezzei, Martin Huber, Alexander Burger, BM Franz Prieth, Sekretär Burkhard Zischg, Ralf Dejaco, Christian Maas, Michaela Hohenegger und die GemeindereferentInnen Andrea Maas, Roman Theiner, Hannah Waldner und Manuela Wallnöfer.

Landesrat Daniel Alfreider zu Besuch in Graun

Zu einem Kurzbesuch von Landesrat Daniel Alfreider im Gemeindehaus kam es am 02. März. Themen des Besuchs waren das Projekt die neu zu errichtende „Neue Brücke“ in St. Valentin betreffend, das Großprojekt zur Verlegung der Landesstraße SS 40 im Bereich der Galerien und die derzeitige wirtschaftliche Situation und die Entwicklungsperspektiven unseres Skigebietes Schöneben/Haideralm. Ich durfte mich bei Landesrat Alfreider für die großzügige finanzielle Unterstützung betreffend die Neuerrichtung der Brücke über die Etsch in St. Valentin bedanken. Zusammen mit Ing. Pohl aus Latsch konnte ich dem Landesrat das von der Gemeinde in Auftrag gegebene Großprojekt im Bereich der Galerien erläutern. Auch ging es dabei um die Finanzierung des ersten bereits für nächstes Jahr geplanten Bauloses. Zusammen mit dem Präsidenten der Schöneben AG, Andreas Lechthaler, konnten wir mit Mobilitätslandesrat Daniel Alfreider die derzeitige wirtschaftliche Situation des Skigebietes aufgrund der Corona-Pandemie besprechen. Auch die weiteren Entwicklungs- und Ausbaumöglichkeiten des Gebietes haben wir mit dem Landesrat besprochen. Präsident Lechthaler dankte dem Landesrat für die richtigen Entscheidungen während der Corona-Pandemie in Bezug auf die Skigebiete. Alfreider zeigte sich an unseren Plänen für die Zukunft sehr interessiert und zeigte sich für weitere Folgetreffen zum Thema bereit – diese konnten bereits vereinbart werden.

Der Bürgermeister
Franz Alfred Prieth

Bauleitplanänderung Graun

Landesrat Daniel Alfreider zu Gast in Graun

Abänderung des Bauleitplanes Graun i. V. Ortsteil – Graun

Erläuternder Bericht: Öffentliche Grünfläche in Zone für öffentliche Einrichtungen - Sportanlagen- und Zone für öffentliche Einrichtungen - Sportanlagen - in öffentlichen Parkplatz und landwirtschaftliches Grün

Das ehemalige Hallenbad sowie das Freibad der Gemeinde Graun mussten aus Sicherheitsgründen wegen Baufälligkeit abgerissen werden. Das Hallenbad soll neu errichtet werden, der alte Standort ist jedoch nicht dafür geeignet, da er sich in einer roten Gefahrenzone (Gefahrenstufe H4 (sehr hoch)) befindet sowie eine Hochspannungsleitung quer durch die Zone verläuft, was die gewünschte Bebauung schwierig bis unmöglich macht. Das Hallenbad soll nun an einen anderen Standort verlegt werden. Mit der Provinz Bozen konnte man sich einigen, dass der Gemeinde eine geeignete Parzelle auf dem Grünstreifen zwischen Staatsstraße und Reschensee, direkt angrenzend an die Station des Weißen Kreuzes Oberland, übereignet wird, um das Bauvorhaben dort zu realisieren. Hiermit soll nun die neue Zone in „Zone für öffentliche Einrichtungen – Sportanalgen -“ abgeändert werden und die bestehende „Zone für öffentliche Einrichtungen -Sportanalgen-“ (Bereich alter Sportplatz) teilweise in „Landwirtschaftsgebiet“ und „Öffentlicher Parkplatz“ umgewidmet werden.

Die Gp. 2132/57 mit einer Katasterfläche im Ausmaß von 5.515 m² und die Gp. 2132/42 mit einer Teilfläche von ca. 2.858 m², welche Gegenstand dieses Ansuchens sind, gelegen in der K.G. Graun in der Ortschaft „Graun“ sind derzeit im gültigen Bauleitplan der Gemeinde Graun i. V. als öffentliche Grünfläche ausgewiesen und befinden sich im Besitz der Autonomen Provinz Bozen (Gp. 2132/57) sowie der Gemeinde Graun (Gp. 2132/42). Obgenannte Grundparzellen grenzen nordöstlich an die Wohnbauzone C2 (Erweiterungszone) und an die Gemeindestraße Typ C, südöstlich an die Zone für öffentliche Errichtung -Verwaltung und öffentliche Dienstleistung- und die Staatsstraße, südwestlich und nordwestlich an die öffentliche Grünfläche.

Gegenstand der vorliegenden Abänderung des Bauleitplanes sind die Gp. 2132/57 (Fläche: 5.515 m²) und die Teilfläche von 2.858 m² der Gp. 2132/42 der K.G. Graun, welche derzeit als öffentliche Grünfläche ausgewiesen sind. Die gesamte Fläche soll als Zone für öffentliche Einrichtungen - Sportanlagen- abgeändert werden. Der oben genannte Standort befindet sich zwischen dem bestehenden Radweg und der Staatstraße. Durch die direkte Nähe zum Radweg ist eine umweltschonende Erreichung des Hallenbades möglich und auch die Gastronomie der Einrichtung kann dadurch doppelt genutzt werden.

Die Nähe zur bestehenden Bushaltestelle in ca. 250 m Entfernung ermöglicht es die Struktur schnell und gefahrlos mit dem öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen. Der an die Bushaltestelle angebaute

öffentliche Parkplatz sowie der neu auszuweisende Parkplatz in der alten Zone bieten Parkmöglichkeiten in fußläufiger Entfernung an. Die bestehende Kreuzung zwischen Vinschgerstraße und Straße Langtauferertal soll wie im Bauleitplan bereits vorgesehen, durch einen Kreisverkehr entschärft und sicherer gestaltet werden. In diesem Zuge ermöglicht es der Kreisverkehr auch eine einfache verkehrstechnische Anbindung des Hallenbades an das bestehende
Straßennetz zu schaffen.

Die Gp. 156/1, Gp. 157/2, Bp. 334, Bp. 335, Gp. 157/1, Gp.170, bleiben wie schon im bestehenden Bauleitplan Zone für öffentliche Einrichtungen -Sportanlagen-. Von der Änderung sind die Gp. 173, Gp. 182, Gp. 183/2, Gp. 183/1, Gp. 184 sowie die Gp. 185 betroffen. Die Parzellen grenzen im Norden und im Westen an die Zone für öffentliche Einrichtung -Sportanlagen- und im Süden bzw. Osten ans landwirtschaftliche Grün.
Die Gp. 173 sowie die Gp. 182 welche sich im Besitz der Gemeinde Graun befinden sollen umgewidmet werden in einen öffentlichen Parkplatz. Die beiden Parzellen weisen zusammen eine Fläche von 3.076 m² auf (Gp. 173 1.425 m², Gp. 182 1.651 m²). Von diesem neuen Parkplatz aus lässt sich das neue Hallenbad innerhalb weniger Minuten zu Fuß erreichen.
Die Gp. 183/1 welche sich mit einer Katasterfläche von 66 m² im Besitz von Herrn Freitag Leo befindet wird in landwirtschaftliches Grün umgewandelt.

Die Gp. 183/2 (1.428 m²), Gp. 184 (1.441 m²) und die Gp. 185 (2.284 m²) befinden sich im Besitz der Gemeinde Graun. Die Gesamtfläche von 5.153 m² wird in landwirtschaftliches Grün abgeändert. Die Gp. 2135 wird der Widmung der angrenzenden Zonen angepasst, somit wird die Parzelle unterteilt in öffentliche Einrichtungen -Sportanlagen-, öffentlichen Parkplatz und landwirtschaftliches Grün. Die Parzelle dient als Zufahrtsweg für die Wartung des angrenzenden Kanales von Seiten der Betreiberfirma.

Im Zuge der Bauleitplanänderung werden auch die Durchführungsbestimmungen des Bauleitplanes abgeändert. Abgeändert wird der Artikel 26 öffentliche Einrichtungen -Sportanlagen- sowie der Artikel 35 öffentlicher Parkplatz. Die vorliegende Machbarkeitsstudie zum Hallenbad Graun macht eine Abänderung für die Zone Hallenbad Graun notwendig.

Große Hilfsbereitschaft bei Spendenaktion für Kriegsflüchtlinge

Am 9. und 10. März wurden im Vereinssaal von Graun Hilfsgüter für Kriegsflüchtlinge in der Ukraine gesammelt. Benötigt wurden vor allem medizinische Hilfsmittel, Hygieneartikel, Lebensmittel sowie sonstige Hilfsmittel wie Bettwäsche, Matratzen oder Schlafsäcke. Die Sachspenden wurden vor Ort von freiwilligen Helfern sortiert, verpackt und im Anschluss unentgeltlich vom Transportunternehmen Prenner in St. Valentin nach Milland (Brixen) gebracht.
Von dort aus wurden die Hilfsgüter vom Verein „Helfende Hände Südtirol“ in das Grenzgebiet zwischen der Ukraine und Rumänien weitertransportiert.
Die Gemeinde Graun dankt dem Transportunternehmen Prenner, allen freiwilligen Helfern sowie allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich an der Spendenaktion beteiligt haben und so ein starkes Zeichen der Solidarität gesetzt haben.

Hannah Waldner

Einige der freiwilligen Helferinnen, v.l. Manuela Wallnöfer, Ida Stecher, Anna-Lena Stecher, Andrea Prieth, Monika D‘Orso

Der böse Weg. Die europäische Verkehrsader über den Reschen

Ausstellung im Museum in Graun

Belastungen durch stark frequentierte Straßen und dürftige Straßenzustände beschäftigen uns nicht erst heute. Bereits vor Jahrhunderten, in der Blüte des Transits über den Reschenpass, war der Zustand von Straßen essentiell und so wurde die Reschenstraße anlässlich einer Inspektion durch den Innsbrucker Hofbaumeister Jörg Kölderer im Jahre 1524 als „der böse Weg“ bezeichnet. Quasi als Nachfolgerin der antiken Via Claudia Augusta besteht diese Straße mit einigen Abänderungen bis heute. Parallel dazu existieren seit dem 19. Jahrhundert Bahnprojekte, die nie realisiert wurden, aber unter der gegenwärtigen Klimakrise wieder im Gespräch sind. Historische Pläne der Finstermünzbahn (1891) und der Vinschgaubahn werden gezeigt. Pläne von der Reschenscheideckbahn (1918) ergänzen die Fotos vom Bahnbau und die Modelle von der „Vinschgerbahn. Die Verbreitung von Epidemien entlang der Verkehrsader wird ebenfalls thematisiert und ist seit Corona aktueller denn je. Das Konzept stammt von der Tiroler Museumskuratorin Dr. Sylvia Mader.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Samstag, 23. April um 15 Uhr im Museum in Graun statt. Weitere Öffnungszeiten sind in den darauffolgenden Wochen bis zum 21. Mai an den Freitagen und Samstagen von 16 bis 18 Uhr, Gruppen und Schulklassen können telefonisch unter Tel. 348 06 09 560 oder per Mail an wolfgang.thoeni@gmail.com einen Termin vereinbaren.

Wolfgang Thöni

Erfolgreiche Saison für Edwin und Jasmin

Im Gespräch mit den Geschwistern Coratti

Jasmin und Edwin auf dem Snowboard

Die Eltern Emilio und Irmgard haben Edwin und Jasmin von klein auf zum Wintersport hingeführt, jedoch ohne den Druck, welcher ihnen die Freude am Sport hätten vergraulen können. In der Pubertät passiert das ja nicht selten. Beide haben sich für Snowboard entschieden und darin gehören sie inzwischen zur Weltspitze. Ihr Vater Emilio ist am 14. Juni 2018 gestorben. Das war für die Familie ein harter Schicksalsschlag. Emilio hat für die Sportkarriere seiner Kinder gelebt, er hat sie zu den Rennen begleitet und war für sie da, bei den Siegen und den Niederlagen. Ich habe die beiden Anfang April zuhause auf dem Pleifhof in Langtaufers besucht und sie haben von der vergangenen Wintersaison erzählt.

Die Saison begann für Edwin bereits im Mai 2021, 4 Monate lang stand nur Konditionstraining auf dem Programm, vorwiegend Krafttraining. Edwin hat eine Leidenschaft für das olympische Gewichtheben und dessen Übungen entwickelt und hat viel davon in das Training einfließen lassen und er war noch nie so fit wie in dieser Saison. Edwin geht im Sommer nicht gerne auf den Gletschern zum Snowboard fahren, da er überzeugt ist, dass es das nicht braucht, um bis zu den Wettkämpfen in Form zu kommen und auch aus Gründen des Umweltschutzes. Ab September trainierte er wieder auf dem Schnee, vorwiegend auf dem Stilfser Joch. Aber auch Trainings- Einheiten in Finnland standen auf dem Programm. Die Vorbereitung verliefen sehr gut. Die ersten Rennen bestritt er am 11. und 12. Dezember im russischen Bannoye. Beim Heim-Weltcup in Carezza schaffte er es am 16. Dezember mit dem 3. Platz auf das Podium zu fahren. Er empfand es als große Freude, vor seiner Familie und seinen Fans aufs Podium zu steigen. Und dieses Rennen war auch wichtig für die Olympia Qualifikation.

Die Fans empfangen die Heimkehrer beim Turm in Graun

Jasmin und Edwin mit Mama Irmgard zuhause auf der Terrasse

Edwins 1. Platz im Weltcup am 16. März 2022 in Rogla, Slowenien

Foto Wolfgang Thöni

Jasmin und Edwin kurz vor der Abreise zur Italienmeisterschaft

Danach machte er zwei schlechte Weltcup Rennen. Der Druck war sehr hoch. Dann hatte er einen positiven Corona Test und das 3 Wochen vor Olympia! 12 Tage war er positiv, danach musste er noch viele körperliche Eignungstests machen. Insgesamt verpasste er 2 Wochen an Training und 4 Weltcup Rennen. Eins davon gehörte zur Olympia Qualifikation. Eine Woche vor Olympia war er noch zuhause und glaubte schon fast nicht mehr daran mitzufahren, als er den Anruf bekam, dass die Trainer sich für ihn entschieden haben.

Edwin war sehr froh und gab noch einmal alles und trainierte und bereitete sich auf diesen einen Tag vor. Leider machten sich die verpassten Trainingstage und Rennen bemerkbar und er schaffte beim Olympiarennen nicht sein Potenzial abzurufen. Wieder zuhause viel Edwin, wie er erzählte, in ein Loch, er hatte keine Lust mehr, trainierte eine ganze Woche nicht mehr und war nicht mehr motiviert, die Saison zu Ende zu fahren.

Zudem hatte die Mannschaft einen ganzen Monat keine Wettkämpfe mehr. Sein Rhythmus war schon vor Olympiade gebrochen und danach war es nicht besser. Er war an einem Punkt angelangt, wo er sich hinsetzen und überlegen musste, wie es weitergehen soll.

Dann hat er noch einmal alle Kraft und Einsatz zusammengenommen und zwei Wochen hart trainiert und versucht, seinen Kopf wieder frei zu bekommen. Vor den letzten 3 Weltcup Rennen war er körperlich wieder topfit, er machte ein paar kleine Änderungen am Setup des Boards und war mental wieder sehr stark und bereit, noch einmal alles zu geben.

Und so kamen die Erfolge, auf die er so stolz sein kann:

Am 12. März machte er den 2. Platz im Weltcup von Piancavallo (ITA), am 13. März den 2. Platz im Weltcup Teambewerb von Piancavallo mit Nadya Ochner aus Burgstall, am 16. März den 1. Platz im Weltcup von Rogla (SLO) und am 19. März den 1. Platz im Weltcup von Berchtesgaden (DE). Im Weltcup erreichte er in der Gesamtwertung den 3. Platz!

Auch für Jasmin stand von Mai bis August das Trockentraining zuhause mit Edwin auf dem Programm. Von Ende August bis November folgte das Snowboardtraining auf dem Stilfserjoch. Am 11. Und 12. Dezember 2021 fuhr Jasmin bei den ersten Weltcup Rennen in Bannoye (RUS) den 36. und 49. Platz, am 16.12.2021 in Carezza den 46. Platz und am 18.12.2021 in Cortina den 37. Platz

Der Beginn der Saison war für Jasmin enttäuschend und sie wurde in die B-Mannschaft zurückversetzt. Somit konnte sie sich auf die restliche Europacup Saison konzentrieren. Die Erfolge stellten sich auch ein: am 29.01.2022 der 4. Platz beim Europacup in Davos, am 30.01.2022 der 3. Platz beim Europacup in Davos und am 05.02.2022 der 4 Platz beim Europacup auf der Lenzerheide.

Durch die Erfolge im Europacup konnte Jasmin die letzten Weltcups ebenfalls bestreiten und landete am 12.03.2022 beim Weltcup in Piancavallo auf dem 17. Platz und verpasste somit knapp die Qualifikation. Es war aber ihr bestes Weltcup Ergebnis und darauf kann Jasmin stolz sein! Es folgte für Jasmin ein weiterer Podestplatz im Europacup in Rogla (SLO) mit einem 3. Platz, einen Tag nachdem Bruder Edwin auf derselben Piste den Weltcup gewonnen hatte.

Wie geht es weiter?

Am 7. Und 8. April finden die Italienmeisterschaften statt und nach einer kurzen Pause startet die neue Saison Anfang Mai wieder mit dem Trockentraining. Dafür bekommen die beiden zuhause auf dem Pleifhof einen Trainingsraum.

Zum Abschluss möchten sich Edwin und Jasmin bei den Sponsoren und bei den zahlreichen Fans bedanken, welche sie mental und finanziell unterstützen. Ich wünsche beiden eine erfolgreiche, coronafreie Saison.

Wolfgang Thöni

Neues vom Katholischen Familienverband Reschen/Graun

Verabschiedung und Neuwahlen

Am 14. März traf sich der KFS Reschen/Graun zu einer Versammlung und dabei standen die Neuwahlen des Ausschusses auf der Tagesordnung. Drei langjährige Mitglieder haben dabei ihren Austritt offiziell gemacht. Yvonne Mall Mathis, Barbara Stecher und Silvia Prieth waren seit 2003 bzw.2006 mit großem Engagement und Herzblut im Verein tätig. Der neugewählte Ausschuss bedankte sich bei den langjährigen Mitgliedern mit einem kleinen Andenken, einem Kuchen und einem Gedicht. Auch an dieser Stelle möchten wir uns noch einmal für euren Einsatz und eure Bemühungen bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, dass man über so viele Jahre hinweg sich dem Ehrenamt (und in diesem Falle unvergessliche Momente für viele Kinder) widmet. Wir wünschen euch liebe Yvonne, Barbara und Silvia alles Gute weiterhin und hoffen, dass wir in Zukunft auch auf eure Hilfe zählen können…

Die langjährigen Mitglieder Yvonne Mall Mathis, Silvia Prieth und Barbara Stecher

A kloanr Gedonke

Trauri oubr wirkla wour
3 supr Mädls vrlossn in KFS Ausschuss nouch haifi Jour…
Mir lossn enk et gearn gäan
oubr kennan enkr Entschaidung a vrstäan…
Zeit und Nervn hobs epr haifi investiert,
drfir isch donk enk bon KFS rar eppas passiert:
Hobs plant, gorbatat, putzt und organisiert
und kofft, dass sich dia gonz Orbat nor a rentiert.
Viela Festlan hobs gmanagt mit Insotz und Fleiß
laichtnda Kindraugn sain drfir gwäisn enkr Preis.
Egal ob Fasching, Nikolaus oudr Kindrfescht
eis hobs ollm vo enk gäibm lai s Bescht!

Oubr wias holt ollm und ibroll asou isch in Läibm
hots sichr a dou schäana und schlechtra Seitn gäibm.
Gonz oft a Loub und oft a an bleida Spruch kassiert
-dr sell hot enk nor hoffalta wäanigr intressiert-
oubr ma konns jo decht nia olla rächt mochn
oft isch bessr, ibr gwiesa Sochn lai zlochn.
Haint seimr dou um enk DANKE zu sougn
eis hobs ollm gäibm ouna long zu hintrfrougn.
Mir hoffn, mir terfn weitrhin af enkr Hilfe zruckgreifn
weil mir miaßn a earsch in insra Aufgoubm innireifn!
Es kimp vo Häarzn haint a kloans Gschenk,
a Erinnerung und an Turt gibs haint lai fir enk!
Und spatr treffmr ins nor nouamoul und lossns ordala krochn
tians fein houbm, ratschn, genießn und haifi lochn!

Neuer Ausschuss

Wir möchten die Gelegenheit auch nutzen, um den neugewählten Ausschuss vorzustellen. Einige der Mitglieder sind schon seit Jahren eifrig im Verein tätig, 4 junge motivierte Frauen konnten wir dazugewinnen.

Zweigstellenleiterin:	**Jessica Ieronimo**
Stellvertreterin:	**Barbara Doná**
Kassiererin:	**Radka Weisenhorn**
Schriftführerin:	**Petra Blaas**
Für den Bezirk zuständig:	**Christiane Spiess und Sarah Schöpf**
Beiräte:	**Martha Tappeiner, Elke Moriggl Angelika Noggler, Nadja Raffeiner**

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit und starten voll motiviert in unsere Amtszeit!

Hintere Reihe v. l.: Barbara Doná, Angelika Noggler, Nadja Raffeiner, Radka Weisenhorn, Elke Moriggl. Vordere Reihe v. l.: Martha Tappeiner, Petra Blaas, Sarah Schöpf, Jessica Ieronimo, Christiane Spiess

Jahresprogramm 2022

Februar	Faschingsumzug mit Jugendkapelle Reschen
Feb./März	Nähkurs für Anfänger
März	Kreuzwegandacht Graun
März/April	Kindersegnung (Jahrgang 2020 & 2021)
April	Familienkino in Graun
April	Palmstangen binden Graun
Mai	Bilderbuchkino mit KFS St. Valentin
Mai/Juni	„Kunstvolles Backen“ mit Pircher Sieglinde
Juni	Familiensonntag (Mitgestaltung Familienmesse)
August	Kinderfest
September/Oktober	Aerobic für Frauen
Herbst	Männerturnen
Oktober	Familienkonzert mit Bluatschink
Oktober	Tauschmarkt / Kinderflohmarkt
November	Mitgestaltung Martinsumzug
Nov./Dez.	Adventskränze binden (Verkauf für Familien in Not)
Dezember	Nikolausfeier (& Umzug) in Reschen & Graun
Ganzjährig	kostenloser Storchverleih bei Geburt
Ganzjährig	Fläschchen mit Weihwasser für Täuflinge

Spendenaktion für Flüchtlinge der Ukraine

Am 12. März organisierte der KFS Reschen/Graun eine Sammelaktion, um Spenden für Kriegsflüchtlinge der Ukraine entgegenzunehmen und diese dann nach Nassereith zu transportieren. Dort standen LKWs bereit, um die Hilfsgüter aus mehreren Dörfern an die polnisch/ukrainische Grenze zu bringen. In der Hoffnung, dass unsere Aktion den Menschen in Not eine kleine Hilfe war, bedanken wir uns bei Sarah Schöpf für die Organisation, bei der Freiwilligen Feuerwehr von Reschen, die die gesammelte Spende nach Nassereith brachte und nicht zuletzt bei allen, die einen Beitrag dazu geleistet und etwas gespendet haben. Vergelt’s Gott!

Für den KFS Reschen Ieronimo Jessica

Informationsveranstaltung

Für Mandatare von Fraktionen/Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsrechte

Am 8. März um 20 Uhr begrüßte der Vizedirektor der Fachschule Fürstenburg, Andreas Paulmichl, die zahlreich erschienenen Fraktionsvorsteher und MitarbeiterInnen in den Eigenverwaltungen zur Informationsveranstaltung. Paulmichl hob die Bedeutung der Eigenverwaltungen für die Bürger im Allgemeinen sowie auch für die Belange der Landwirtschaft hervor. Angerer Oswald informierte über die Gründung des Verbands im Jahre 2020.
Miribung Georg, Jurist mit Forschungsfokus landwirtschaftliche Organisationen in der Universität Bozen und Eurac, wies auf das breite Tätigkeitsspektrum der Fraktionen von landwirtschaftlicher Eigentumsverwaltung, Beteiligungen bei Liftgesellschaften, Energieproduktion, Almwirtschaft und Abbau von Schotter oder gar Marmor hin.
Die Eigenverwaltungen sind ein Beispiel der Allmende. In Südtirol geht die Historie zur Allmende auf eine über 800 Jahre alten Tradition zurück.
Egon Mutschlechner, Wirtschaftsberater und Fraktionssekretär sowie Geschäftsführer des Landesverband der Fraktionen, informierte ausführlich über die Verwaltung der Fraktionen und den erforderlichen Prozeduren wie Haushaltszyklus, Haushaltsvoranschlag, Bilanzänderung bzw. Bilanzausgleich und auch über die sowie auch über das Abschlussprotokoll und die Abschlussrechnung. Er verwies auf die notwendige Absicherung für Verwalter und Sekretäre und empfiehlt diese periodisch zu überprüfen. Die Funktion der Sekretäre, welche teilweise als Überwachungsorgan oder Einheit zur Sicherstellung der Rechtskonformität dienen, wurde hervorgehoben.
Meinrad Schöpf, Filialleiter in der Raiffeisenkasse Obervinschgau und Fraktionssekretär in der Fraktion Mals und Burgeis, informierte über die Abläufe in Bezug auf den Schatzmeister. Die Raiffeisenkasse Obervinschgau übe diese Tätigkeit nach wie vor aus, auch wenn die Rentabilität teilweise nicht oder insgesamt nur knapp gegeben sei. Er bezeichnete die Schatzamtstätigkeit als bedeutenden Dienst für die Gemeinden, Ihre Institutionen und vor allem Ihrer Bürger.
Laut Markus W. Moriggl, dem Direktor der Raiffeisenkasse Obervinschgau, seien die Fraktionen das Medium um „Wasser auf die Mühlen der Obervinschger Wirtschaft“ zu leiten. Durch das Wirtschaftsförderungspaket nehme die Bank die Rolle des „Waalers“ ein, um die kostbare Liquidität, sprich Geldmittel, in nachhaltige

Investitionen für die Allgemeinheit zu leiten. Da in Krisenzeiten stets antizyklisch zu investieren sei, haben die Eigenverwaltungen vor allem in dieser Zeit eine besondere Rolle. Gerade jetzt könne der Bau von Infrastrukturen für die Allgemeinheit, der Ausbau von Hütten und Almen, die Investition in PV-Anlagen, die Unterstützung von eMobility Stationen sowie die Förderung von landwirtschaftlichen Bewässerungssystemen die Entwicklung des Gebiets maßgeblich fördern.
Gerhard Stecher, Projektleiter der Kalenderprojekte in der Raiffeisenkasse Obervinschgau informierte über die Projektidee zur Vorstellung aller Fraktionen im Rahmen eines Jahreskalenders. Wie bereits in den vergangenen Jahren könnte Kalendarium, Veranstaltungen und eine tiefgründige Hintergrundinformation über Fraktionen im Kalender verwebt werden. Mit diesem Projekt könne die Rolle und die Bedeutung der Fraktionen entsprechend hervorgehoben und das Bewusstsein für diese Strukturen geschärft werden.
Zum Abschluss dankte der Bezirksvertreter des Bauernbundes Raimund Prugger die Raiffeisenkasse Obervinschgau für das Starten dieser Initiative und regte den Landesverband an, diese Veranstaltung auch im restlichen Vinschgau abzuhalten.

Wolfgang Thöni, Auszug aus dem Pressebericht der Raiffeisenkasse Obervinschgau

Bücher-Themen-Boxen

Gemeinsam mit den Grundschulen der Gemeinde haben die Bibliothekarinnen Bücherpakete zu verschiedenen Themen zusammengestellt. Leider wurden diese bis heute – vielleicht auch Corona-bedingt – wenig bis gar nicht ausgeliehen. Deshalb haben wir uns entschieden, diese Bücher allen Lesern zugänglich zu machen.
Folgende Themen stehen zur Auswahl: Ernährung – Gefühle – Märchen – Unser Körper – Vulkane – Wald

Einladung an die Bookstart-Kinder

Wir laden alle Kinder, die im Zeitraum von Mai 2019 bis Dezember 2019 geboren sind, herzlich in die Bibliotheken zum Kennenlernen und Schmökern ein. Dazu veranstalten wir einen bunten Vormittag in der Bibliothek St. Valentin – siehe Einladung.

Rätselralley zum Welttag des Buches

Der von der UNESCO am 23. April 1995 ins Leben gerufene Welttag des Buches ist ein Fest der Bücher, Autoren und Illustratoren. Sein oberstes Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu ermutigen, die Freude am Lesen zu entdecken. Jedes Jahr begehen über 100 Länder auf der ganzen Welt den Welttag des Buches.

Wie man Kinder zum Lesen anregt

- Regelmäßig vorgelesen bekommen
- Bücher zu Hause und in der Schule haben
- Zeit zum Lesen finden - selbst wenn man sich nur 10 Minuten pro Tag Zeit nimmt
- Vertraute Hilfe bei der Suche nach einem Buch haben
- Den Kindern die Wahl lassen, was sie lesen wollen
- Lesen soll Spaß machen

Anlässlich des Internationalen Tag des Buches am 23. April 2022 haben wir uns in der Bibliothek St. Valentin für alle Grundschüler eine Rätselrallye ausgedacht. Gesucht werden Wörter in Büchern aus der Kinder- und Jugendabteilung, aus denen sich dann ein Lösungswort ergibt. Die Rallye findet in der Zeit von 20. – 29. April statt; die Prämierung erfolgt am 4.5.2022. Wir danken dem Amt für Bibliotheken und der Athesia Schlanders für die Unterstützung mit den Preisen.

Bibliothekarin Monika Pesl-Stecher

Die Erlebnisschule im zweiten Corona-Winter

Siegfried Patscheider zeigt den Lehrerinnen das Sternbild Orion

Fotos Wolfgang Thöni

Bei der Hornschlittenfahrt aus dem Ochsenberg

Voller Zuversicht haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im November und Dezember des vergangenen Jahres den Winter 2022 geplant. Doch die Corona- Zahlen sind so stark angestiegen, dass alle Lehrausgänge und Lehrausflüge ausgesetzt wurden. Somit waren wir „Schon fast wie im Winterschlaf", so schrieb die Tageszeitung Dolomiten am 16.12.2021.
Doch mit unserem Konzept der Tagesausflüge besuchten zwischen dem 6. Februar und dem 7. April insgesamt 470 Schülerinnen und Schüler von Reschen bis Leifers die Erlebnisschule zu Tagesausflügen: Sie wanderten in den Ochsenberg und fuhren mit den Hornschlitten ins Tal, sie wanderten mit Schneeschuhen, sie machten Butter und buken Brot, sie filzten und besuchten Manuelas Tiere, und sie bestaunten den Himmel über Grub und Maseben.
Auch vier Klassen blieben nach der Lockerung der Corona- Bestimmungen ab den Faschingsferien zum Übernachten in Langtaufers.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Erlebnisschule inklusive Direktion und Sekretariat bedanken, vor allem auch bei der Eigenverwaltung von Langtaufers und bei den Mitarbeitern der Ferienregion Reschenpass für das Präparieren der Rutschbahn in Melag – ein Dank geht auch an den Grundbesitzer Ferdinand Köllemann – und der Rodelbahn im Ochsenberg.

Und wie geht es weiter? Nach Ostern bis 1. Juni sind wir voll besetzt und auch die Sommerwochen von Ende Juni bis Mitte August sind fast ausgebucht. Wir freuen uns schon darauf, vielen Kindern und Jugendlichen die Natur und Kultur von Langtaufers und dem Oberland zu zeigen, sie Gemeinschaft erleben und sie wieder Normalität erfahren zu lassen.

Wolfgang Thöni

Erfolgte Restaurierung des „Heilig Grabes“

Die lange Tradition des Heilig-Grabes und der Heilig-Grab-Bruderschaft in Graun lebt bis heute fort. Diese Bruderschaft wurde gleich nach dem Bau der großen Kirche nach 1838 gegründet. Auch das Heilig-Grab wurde in den Jahren nach dem Bau der Kirche errichtet, ein genaues Datum ist nicht aufgezeichnet. Auf Initiative des Pfarrgemeinderates, der Schützen und engagierter Bürger von Graun konnte nun die Restaurierung des Heilig-Grabes geplant, durchgeführt und abgeschlossen werden. Am Palmsonntag wurde es vorgestellt und gesegnet. Außer während der Andachten und Messen ist die Pfarrkirche zur Besichtigung des Heilig-Grabes während des Tages offen. Für die sehr gut ausgeführte Arbeit der tragenden Teile danken wir der Forstbehörde Graun. Für die finanzielle Unterstützung danken wir der Gemeinde Graun, dem Denkmalamt in Bozen, der Fraktion Graun und privaten Spendern.

Für den Pfarrgemeinderat, Valentin Paulmichl

Hilfe für die Ukraine

Liebe Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Graun!

Viele von euch erinnern sich an Priester Michael Fetko aus der Ukraine, der einige Jahre zur Osterzeit bei uns, vor allem in Graun, als Aushilfe hier war. Er ist als Priester in der Krankenhausseelsorge in Deutschland tätig. Besonders setzt er sich auch für seine Mitmenschen in Not in der Ukraine ein. Sein Bundesland Transkarpatien ganz im Westen der Ukraine nimmt zurzeit Tausende an Flüchtlingen aus der Ost- und Zentralukraine auf und die Menschen dort kümmern sich mit großer Fürsorge um die Nöte und Bedürfnisse der Geflüchteten. Viele der Flüchtlinge möchten sich so nahe wie möglich von zu Hause aufhalten, und so ist auch in der Heimatregion von Priester Michael Fetko Unterstützung sinnvoll und besonders notwendig.
Daher lassen wir die Kirchensammlungen der Seelsorgeeinheit Graun von Ostersamstag und Ostersonntag dem besonderen Zweck der Unterstützung für die Ukraine zukommen.
Eine Überweisung der Spenden auf die Banken in der Ukraine ist derzeit problematisch. Daher hat Bischof Nil Lushchak OFM von Mukachevo ein Konto in der angrenzenden Slowakei eingerichtet, von wo aus die Gelder jederzeit sicher eingesetzt werden können. Und so schreibt dieser Bischof: „Wir versprechen unsererseits eine möglichst transparente Abrechnung für die Verwendung dieser Kosten mit Fotos an Sie zu schicken.“ Dekan Stefan Hainz befürwortet und unterstützt die Sammlung für die Ukraine ebenso wie der Kooperator Michael Lezuo.
Valentin Paulmichl wird sich um die bürokratischen Abläufe kümmern und eine Rückmeldung von Priester Michael auch mitteilen.

Reschenpass
Vinschgau · Val Venosta

Die Ferienregion Reschenpass
sucht für die Sommersaison 2022

ENGAGIERTE AUSSENDIENSTMITARBEITER/INNEN
in einem jungen, motivierten Team

**Für die Pflege der Wander- & Bikewege /
3 Länder Enduro Trails.**

Wir erwarten:
» Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
» Selbständiges Arbeiten
» Handwerkliches Geschick

Wir bieten:
» Flexible Arbeitszeiten
» Gute Entlohnung

Weitere Informationen & Bewerbungen
an gerald.burger@reschenpass.it
oder T 0473 633 101

Ferdinand Thöni 1935 - 2022

Nachruf für einen geschätzten Menschen

Ferdinand in Padua beim Studieren im Jahre 1957

Peppi Plangger und Ferdinand

Ferdinand auf der Kaproner Alm beim "Salzen"

Aufgewachsen ist Ferdinand - von den meisten Ferdi oder „Naza Ferdi“ genannt - in Perwarg. Die Schulzeit verbrachte er in Marienberg und im Vinzentinum in Brixen, danach studierte er klassische Philologie in Padua. Nach dem Studium war er Lehrer im Gymnasium Beda Weber in Meran, wo er seine spätere Frau Anni kennenlernte, welche dort als Sekretärin arbeitete. Als die Mittelschule eingeführt wurde, wurde er gebeten, zur Außenstelle auf der Hoad zu wechseln, und so kam er mit der Familie wieder ins Oberland zurück. In der Mittelschule St. Valentin war er Lehrer für Deutsch, Erdkunde und Geschichte und Schulleiter bis zu seiner Pensionierung. Als das Schigebiet Maseben gegründet wurde, war er auch dabei, jedenfalls hat die Familie Thöni zwei Sommer die Masebenhütte geführt. Gleichzeitig war er in der Fraktionsverwaltung als Sekretär tätig (41 Jahre) und viele Touler kamen zu ihm, wenn sie ein Formular ausfüllen oder ein Schreiben verfassen mussten. Stets war er behilflich. Auch war Ferdinand in der Freiwilligen Feuerwehr, beim KVW, Leiter im Friedhofskomitee und bis 2015 Bibliothekar in Pedross. Er kannte die Lesegewohnheiten der Bibliotheksbesucher und brachte ihnen immer wieder ein Buch nach Hause, wenn sie ihn nicht in der Bibliothek besuchten. Mit 80 Jahren hat er in der Bibliothek aufgehört, er wollte die digitale Ausleihe nicht mehr mitmachen. Er leitete einen Männerchor im Tale und für kurze Zeit auch eine Blasmusik. Viele Jahre war Ferdinand ein passionierter Jäger, 10 Jahre als Ausschussmitglied. Auch zeichnete er gerne und im Alter waren die Toponomastik und die Flurnamen im Oberland sein größtes Steckenpferd. Auch kannte er die Pilzplätze und die Orte, an denen besondere Pflanzen wuchsen, wie Frauenschuh und Siebenstern, den er zusammen mit Altpfarrer Pfeifer fand.
Ferdinand spielte gerne Karten (Jassen) und organisierte öfters ein Preisjassen. Er war sehr gesellig und hatte immer einen Witz auf Lager. Freundschaftlich verbunden war er vielen; eine besondere Freundschaft verband ihn mit dem Arzt Johann Waldner, Peppi Plangger und Josef Mesner, dem Pauli Sepp in Kapron.
Auch hütete er einige Jahre auf der Kaproner Alm das Vieh und entdeckte als erster den Steinbock, welcher sich im Sommer bei den Ziegen im Kühtal aufhielt. Die größten Schicksalsschläge waren der Tod von Sohn Diethmar 1991 und der Tochter Gudrun 1995. Von 1997 bis 2001 hat er seine Frau Anni zuhause gepflegt.

Ferdinand war ein guter Freund unserer Familie, er hat auch meinen Tata, als dieser erkrankt war, oft besucht oder hat meine Mama zur Visite ins Krankenhaus gefahren. In der Coronazeit hat er sich zurückgezogen und hat die „Walch“ kaum mehr verlassen. Ich verdanke Ferdi meinen Lebensweg, er hat meine Eltern überredet, mich ins Vinzentinum nach Brixen ins Gymnasium zu schicken. Ich habe mich oft mit ihm unterhalten, über die Natur, die Gesellschaft, die Veränderungen und über klassische Musik. Das letzte Mal habe ich ihn im Oktober des vergangenen Jahres vor dem Gasthaus Gletscherblick gesehen. Er sprach mich an und wollte mir etwas sagen. Ich sagte ihm, ich müsse den Erlebnisschülern etwas erklären und er meinte, es habe keine Eile, wir sehen uns ein anderes Mal. Leider kam es nicht mehr dazu. Unerwartet verstarb er am 14. Jänner 2022. Ich wünsche Ferdi, dass er seine Ruhe gefunden hat.

Wolfgang Thöni

Die Fotos hat mir Karin Thöni, die älteste Tochter von Ferdinand, zur Verfügung gestellt.

Verabschiedung als Bibliothekar von Pedross am 15.12.2015, im Hintergrund Sybille Hafner, die neue Bibliothekarin

Lebenslauf Kassian Warger

Kassian wurde am 27.12.1931 im Gasthaus Goldener Adler in Graun als vorletztes von 9 Kindern geboren. Wie es damals üblich war, musste er bereits als Kind in der angeschlossenen Landwirtschaft mitarbeiten. Sein Vater Franz führte ein strenges Regiment. Die Schulzeit Kassians fiel in die Faschistenzeit und in die Zeit des 2. Weltkrieges, mit entsprechenden Einschränkungen. Die Familie Warger blieb von schweren Schicksalsschlägen nicht verschont. Kassians Bruder Hubert ertrank am Fest Maria Himmelfahrt 1942, am 51. Geburtstag seines Vaters Franz, bei einem Badeunfall im Reschensee. Der Bruder Leonhard fiel als Soldat im Februar 1945 im 2. Weltkrieg im Süden Polens. 1968 verunglückte der Bruder Josef bei Waldarbeiten bei Vallierteck. Wie alle Grauner Familien waren auch sie von der Seestauung betroffen. Mit den verbliebenen Habseligkeiten und dem Vieh zogen sie nach Stockerhof am heutigen Staudamm. Vater Franz erwog, den Gasthof Zum Hirschen in Spondinig zu kaufen. Schließlich entschied man sich doch, in Neugraun zu bleiben und den Goldenen Adler mit der Landwirtschaft neu aufzubauen. Nachdem Vater Franz 1961 verstarb, übernahm Kassian den Gasthof. 1962 ehelichte er Theresia Habicher aus St. Valentin. Fortan führten sie zusammen den Betrieb. Die beiden Töchter Christine und Ulrike führen ihr Lebenswerk nun weiter. Kassian war ein passionierter Jäger, Kartenspieler und Gastwirt. Er liebte die Natur und das gesellige Beisammensein. Die Gäste bezeichneten Kassian als sympathisches Südtiroler Original. Sie genossen die spannenden, humorvollen, mit viel regionalem und geschichtlichem Wissen angereicherten Gespräche mit ihm. Die Sonntagsmesse und die Beerdigungen in den Nachbarorten gehörten zu Kassians Pflichtprogramm. Er war stolz, im Dezember noch seinen 90. Geburtstag feiern zu dürfen. In den letzten Wochen vermehrten sich die gesundheitlichen Einschränkungen zusehends und er verstarb doch unerwartet im Krankenhaus von Schlanders am 25.01.2022. Am 28.01.2022 begleiteten die Angehörigen, Bekannten und Freunde Kassian von der Pfarrkirche, vorbei am Heimathaus, zum Heimatfriedhof. Dort spielte ihm die Jagdhornbläsergruppe Hirschruf das letzte Halali.Den Lebenslauf hat die Familie Warger zur Verfügung gestellt.

Wolfgang Thöni

Kassian Warger bei der Hubertusfeier am 14.10.2018

Die Bläsergruppe Hirschruf überbrachte dem Kassl zum 90er am 27.12.2022 einen musikalischen Geburtstagsgruß

Der Postmeister sagt Ade!

„Wos hosch kett?“ Deis tuat hoamalan und des wear i vermissn!

Brigitte Niederfriniger und Martin Moriggl, in der Mitte Marian Blaas

Mitte Februar bin ich - nach über 36 Jahren Postdienst im Oberland - in den Ruhestand getreten. Im August 1985 bin ich das erste Mal nach Reschen gefahren und habe dort in der blauen Kleiderschürze bei Ulla Federspiel begonnen. In dieser Zeit habe ich sehr viele Briefmarken auf die Briefe der Firma „Brigl“ geklebt, und die zahlreichen Carabinieri-, Finanzer- und Zollbeamten bedient. Nach der Pensionierung von Olga Veith Mall im Jahre 1993 bin ich ins alte Postamt von Graun - im Haus von Federspiel Markus, das heutige Hotel Theiner - gewechselt. Auch in den verschiedenen Postämtern von St. Valentin (Hotel Post, Vereinshaus, Zentrum von St. Valentin) habe ich öfters ausgeholfen: zuerst arbeitete dort Paula Winkler aus Mals und später Elfriede Platzer aus Stilfs. Im neuen Gemeindezentrum von Graun fühlte ich mich gleich wohl. Gemeinsam mit den Briefträgern – Konrad Felderer, Bernhard Stecher, Hans Patscheider und Midl Folie - haben wir versucht, die Grauner Bürgerinnen und Bürger „postalisch“ gut zu versorgen. Später wurden die Briefträger von Mals aus koordiniert, und im Jahr 2011 die Postämter von St. Valentin und Reschen geschlossen. Seit Beginn der Corona-Pandemie ist das Postamt von Graun nur mehr am Dienstag, Donnerstag und Samstag geöffnet. Im Laufe der Jahre hatte ich viele schöne Begegnungen und ich konnte beobachten, wie sich die Dörfer der Gemeinde Graun zum Positiven entwickelt haben. Ein besonderer Dank geht an die MitarbeiterInnen der Gemeinde von Graun, an Karoline und Stefan Waldner, an die Förster und das Team der Apotheke. Ihr wart wie meine Arbeitskollegen und ein bisschen Familie für mich. Viele schöne Erlebnisse bleiben mir in Erinnerung, und ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern rund um den Hoader- und Reschensee und entlang des Karlinbaches… Besondere Genugtuung bereitete mir, wenn ich einem Kunden auf unkomplizierte Weise helfen konnte. Meine Nachfolgerin - Brigitte Niederfriniger aus Laas - begrüßt euch nunmehr im Postamt und ich wünsche ihr, dass Ihr Sie auch so freundlich aufnehmt wie mich damals. Die Grauner sein oanfoch feine Leit! Deshalb werde ich auch in Zukunft immer gerne ins Oberland fahren, und ich freue mich auf so manchen netten „Ratscher“.

Martin Moriggl

„Ski und Musik“ geben Konzerte in Glurns und Reschen

Es ist bereits der 52. Winter, dass das Sinfonieorchester der Orchesterakademie „Ski und Musik“ nach Langtaufers kommt. Es setzt sich aus Studenten und Berufstätigen aus dem Laien- als auch dem Profibereich zusammen, hauptsächlich aus ganz Deutschland, auch aus der Schweiz und Wien, von jung bis im reifen Alter. Sie wohnen in Grub, fahren auf Schöneben Ski oder Snowboard und proben klassische Werke, welche sie in zwei Konzerten gegen freiwillige Spende zum Besten geben.

Neben den Hebriden von Felix Mendelssohn Bartholdy und der Symphonie Nr. 103 in Es-Dur „mit dem Paukenwirbel“ bildete das Konzert für Oboe und kleines Orchester von Richard Strauss den Höhepunkt des gut besuchten Konzertes in Glurns. Oboe ist kein einfaches Instrument und Richard Strauss keine einfach Kost. Doch der international bekannte Solist Alexander Ott zog mit seinem eindringlichen Spiel alle Zuhörer in den Bann. Dirigiert wurde das Konzert vom jungen Dirigenten Jonas Ehrler und die 38 Musikerinnen und Musiker gaben auch ihr Bestes. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Wolfgang Thöni

Fotos Wolfgang Thöni

Jahreshauptversammlung Jagdrevier Graun

Revierleiter mit Fütterer und Köfele

Der neue Ausschuss: (v.l.) Peter Patscheider, Albrecht Plangger, Günther Hohenegger, Benno Licata und Robert Habicher

Am Freitag, 25. Februar fand im Vereinssaal in Graun die Jahreshauptversammlung des Jagdreviers statt. Leider konnte im letzten Jahr die Versammlung coronabedingt nur online stattfinden, auch die Hubertusfeier fand in den letzten zwei Jahren nicht statt. Somit war es das erste gemeinsame Treffen der Jägerschaft nach dem Lockdown 2020. Der Revierleiter Günther Hohenegger berichtete ausführlich über die zufriedenstellenden Abschussstatistiken von Reh-, Rot- und Gamswild des Jagdjahres 2021. Der Reviervorstand bedankte er sich bei den Jägern für die Zusammenarbeit im Revier, besonders bei jenen, die sich um die Wildfütterung bemühen. Weiters bedankte er sich bei Köfele Josef für die Kontrolle und das Sauberhalten der Kühlzelle. Für die Jagdausübung ist ein gutes Auskommen mit der Forstverwaltung, den Bauern, aber auch den Eigenverwaltungen von Bedeutung, man ist stets um eine gute Zusammenarbeit bemüht. Wichtiger Tagesordnungspunkt des Abends waren die Neuwahlen des Reviervorstandes. Günther Hohenegger wurde als Revierleiter, Plangger Albrecht (Graun), Licata Benno (St. Valentin), Habicher Robert (Reschen) und Patscheider Peter (Langtaufers) im Revierausschuss für die nächsten 5 Jahre bestätigt. Die Jagdhornbläsergruppe Hirschruf spielte einige jagdliche Klänge zur Versammlung. Alle Jäger hatten nach der Versammlung die Möglichkeit die Jagdtrophäen des vergangenen Jagdjahres zu begutachten. Bei Sichtungen von krankem Wild und Straßenunfällen mit Wild im Gemeindegebiet können unsere beiden Jagdaufseher Folie Stefan 349 123 9370 und Joos Erich 347 301 6767 kontaktiert werden.

I.A. Jagdrevier Graun

ST. VALENTIN

Wohnanlage HOAD

Neubauwohnungen mit Terrassen, Keller, Stellplatz, Klimahaus „A“, in hochwertiger Bauausführung zu verkaufen.

Kontaktieren Sie uns:

Tel. 0473 620 300 | info@wellenzohn.eu
www.wellenzohn.eu

WELLENZOHN IMMOBILIEN

Walter Thöni, Pizzabäcker und Maler

Eine Benefizausstellung seiner Landschaftsbilder

Alle Fotos Wolfgang Thöni

Ich besuche Walter am Abend in seiner Pizzeria aft Hoad. Walter ist noch mit Pizzamachen beschäftigt und so esse ich eine Pizza, welche nach den vielen Jahren immer noch gleich und vor allem gut schmeckt.
Er nimmt ein Bild von der Wand, es ist ein Hof in der Nähe von Tanas am Sonnenberg, welches er vor wenigen Wochen an Ort und Stelle zu malen begann, doch der scharfe Wind hat ihn dann vertrieben und er hat das Bild zuhause fertig gemalt. In Wirklichkeit gab es dort in Tanas keinen Schnee, doch Walter wollte eine Winterlandschaft malen. Meistens erwandert er die Landschaft im Obervinschgau und hält sie im Foto fest, um sie zuhause in Planeil zu malen. Besonders angetan haben es ihm die Herbstfarben, vor allem gelb und ocker. Schon vor Jahren hat er vom Pinsel zum Spatel gewechselt. Die Bilder werden somit immer weniger figural und wirken erst beim Betrachten aus größerer Entfernung. Seine Bilder erinnern an den großen Maler Herbert Danler aus dem Stubaital, welcher in den 60er bis 80er Jahren des letzten Jahrhunderts den Obervinschau bewandert und gemalt hat. Bereits vor Corona hat Walter viel gemalt. Mit den Patres in Marienberg hat er vereinbart, im Sommer eine Ausstellung seiner Bilder zugunsten der Krebshilfe zu organisieren. Doch dann kam Corona und Walter erkrankte an einem Tumor. Ist das Schicksal oder Zufall oder gottgewollt? Inzwischen geht es Walter gesundheitlich wieder besser. Er hat gelernt, die Krankheit anzunehmen. Bei Karl Perfler in der Tschenglsburg hängen seit dem 11. Februar bis zum 24. April ca. 40 Bilder von Walter, die meisten sind schon verkauft. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf der Bilder geht an die Südtiroler Krebshilfe, Bezirk Vinschgau. Danke Walter, und noch viele Jahre in Gesundheit und viele Bilder, welche die Schönheit unserer Landschaft aufzeigen!

Wolfgang Thöni

Helden von morgen

Seit 1998 gibt es die Jugendgruppen des Weißen Kreuzes. Teil der Jugendgruppe zu sein, bedeutet seine Freizeit sinnvoll zu gestalten und jede Menge fürs Leben zu lernen. Die Treffen werden von September bis Juni angeboten und finden einmal im Monat statt. Im Vordergrund steht das Kennenlernen der WK-Strukturen, das Erlernen der Erste- Hilfe- Basics, um Menschen in Notsituationen zu helfen, soziales- und verantwortungsbewusstes Handeln, Teamwork und Spaß. Zum Programm gehören In- und Outdoor-Veranstaltungen, Gemeinschaftsspiele und Ausflüge.

Die Pandemie hat die Jugendarbeit stark eingeschränkt, zeitweise fielen Präsenztreffen ganz aus. Seit April 2021 können Jugendliche wieder landesweit in den Sektionen Teil des Weißen Kreuzes werden. Auch die Jugendgruppe der Sektion WK Oberland ist unter dem Motto „good 4 you“ wieder aktiv und fleißig tätig. Verbunden mit strengen Regeln und Herausforderungen zur Eindämmung des Coronavirus hält die Jugendgruppe WK Oberland ihre Tätigkeit aufrecht. Das Team, bestehend aus Jugendleiterin und Betreuerteam, ist stets bemüht lehrreiche Gruppenstunden zu gestalten. Der neue Sektionssitz in Graun ist dafür bestens geeignet.

#LernenfürsLeben.

Ein großer Dank gilt den Jugendlichen, die motiviert, flexibel und mit großem Interesse dabei sind. Wenn auch du Interesse am Rettungsdienst hast, dann melde dich bei uns! Je nach Anfragen wird ein Infoabend für Eltern und Jugendliche organisiert. Schnupperstunden sind jederzeit möglich. Neuaufnahmen ab Herbst 2022. Wir freuen uns auf viele weitere Helden von morgen!

WK-Jungend Oberland,
Jugendleiterin Sabrina Stecher

INFO

Jugendleitung WK Oberland:
Tel. +43 650 22 03 558

www.weisseskreuz.bz.it/jugend

Zuerst wurde die Trauma Versorgung theoretisch und praktisch geübt, dann gings nach Schöneben, um eine Fraktur bei Kälte und Wind zu versorgen. Vielen Dank an die Pistenrettung Schöneben für die gute Zusammenarbeit.

Gedenkblatt für Karl Ludwig Wilhalm „Zrlunder Ludi"

Karl Ludwig Wilhalm wurde am 24.01.1930 als drittes von 9 Kindern der Familie Alois Wilhalm und der Anna Plangger im Klopaierhof geboren. Bekanntlich stammte auch sein Neina mit gleichem Namen von Arlund.
Karl Ludwig Wilhalm, der dritte Sohn wurde somit bereits mit 9 Jahren in die Schusterlehre geschickt. Im Jahre 1949-50 kam sodann die große Seestauung über das Dorf Graun, die Bewohner wurden einfach enteignet „ausigwassert" und verjagt. Jede Familie war damals auf sich selber angewiesen, ohne zu wissen, was man als Entschädigung erhält. Man war gezwungen eine neue Heimat zu suchen oder in eine bereitstehende „Baracke" einzuziehen. (Bild) Auch die Familie Alois Wilhalm Arlund musste dieses Schicksal erleiden, samt den 9 Kindern und dem neu gebautem Haus in Arlund. Eine wohl glückliche Fügung führte die Familie nach Tabland bei Staben, wo sie einen Hof erwerben konnten und somit eine neue Heimat fanden. Karl Ludwig hatte damals auch bereits seine Lehre als Schuster abgeschlossen und ging fleißig in seiner neuen Umgebung - auch über die Berghöfe - auf die „Stör". Auf dem Lindhof fand er sodann auch seine zukünftige Frau, Rosa Gapp und 1959 fand die Hochzeit statt. Im selben Jahr kaufte er das kleine Anwesen „Kreuzbüchl" als neue Heimat für seine Familie in Tabland. Nachdem das Schusterhandwerk aus der Mode kam, fand er 1964 eine Anstellung als Verwalter der Burg Dornsberg, wo er mit seiner Familie bis zu seiner Pensionierung ca.30 Jahre arbeitete. Karl

Sterbebildchen

Foto aus dem Buch „Mein Leben als Bergbauer auf dem Klopairhof im oberen Vinschgau" Seite 26, der dritte Mann in der hintersten Reihe von links ist Karl Ludwig Wilhalm

Ludwig war ein großer Naturfreund, in seiner Freizeit war er ein begeisterter Jäger und Imker. Er musste aber auch in seiner neuen Heimat, besonders in seiner Ursprungsfamilie viel Leid erfahren. So verunglückte sein Bruder Alois im Alter von 34 Jahren beim Bau der Elektro-Druckleitung von Naturns, seine Schwester Adelinda verstarb mit 33 Jahren an einer unheilbaren Krankheit. Sein älterer Bruder Anton mit 56 Jahren und seine Schwester Maria mit 73 Jahren, sowie Bruder Hochw. Wilhalm Norbert mit 81, sind ihm im Tode vorausgegangen. Nun wurde auch er im Alter von 92 Jahren vom Herrn heimgeholt, er hinterlässt seine Frau Rosa, einen Sohn und zwei Töchter. Er starb am 15.02.2022. Eine große Trauerfamilie beteiligte sich bei seinem Totenamte und der Verabschiedung am Pfarrplatz in Tabland am 19.Februar d.J.

Gott schenke ihm die ewige Ruhe.

Ludwig Wilhalm, Klopair

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der
13. Mai 2022
(die nächste Ausgabe erscheint am
3. Juni 2022)
Unterlagen schicken Sie bitte an:
oubrwint@gmail.com

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH –
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994
Druckerei: Ferrari-Auer Druck
Adresse: Grüblstraße 142, 39028 Schlanders
Redaktion: Wolfgang Thöni
Grafik und Layout: Jasmin Kiem

Beziehungsarbeit in der offenen Jugendarbeit

Stets auf Augenhöhe und im gegenseitigen Vertrauen

Meist liest du auf dieser Seite über Aktionen, Programmpunkte und Tätigkeiten, doch was steckt eigentlich dahinter?

Was ist das, Beziehungsarbeit in der OJA?

Sie ist Hauptbestandteil unserer täglichen Arbeit, ohne sie können wir keine Jugendlichen im Treff professionell begleiten, sie ist unser täglich Brot und somit der Kern der offenen Jugendarbeit. Damit die Beziehung wachsen kann braucht es Zeit, Raum, Kontinuität und Wertschätzung. Die regelmäßigen Öffnungszeiten der Jugendtreffs und -zentren im Vinschgau bieten somit nährhaften Boden für solche tragfähigen Beziehungen. Dort sind Zeit und Raum gegeben, die Jugendphase auszuleben, zu experimentieren und auszuprobieren und dies auch und gerade außerhalb der eigenen Familie. Wenn das für dich nun nach Narrenfreiheit klingt, müssen wir dich enttäuschen. Denn wenn Grenzen überschritten werden, zieht die Jugendarbeit Konsequenzen, welche jedoch nie den/die Jugendlichen/n als Person treffen, sondern immer die grenzüberschreitende Handlung. Manches Tun junger Menschen kann in Frage gestellt werden, nie aber ihre Person. Durch diesen Spagat zwischen Nähe und Distanz, Konsequenzen setzten und Freiraum ermöglichen, zeichnet sich der professionelle Zugang der Jugendarbeiter'*innen in ihrem Beruf aus und die Beziehung zu den Jugendlichen bleibt bestehen und wird sogar gestärkt. Wie du oben bereits gelesen hast, gilt es diesen Kern der Jugendarbeit, die Beziehungsarbeit, zu schützen bzw. ihr eine gute Basis zum Wachsen zu schaffen. Das gelingt dadurch, dass OJA nach bestimmten Prinzipen lebt und arbeitet. Welche das sind, werden wir euch in den nächsten Ausgaben des Vinschger Winds erfahren lassen. Wir freuen uns, dass wir euch auf diesem Wege unsere Arbeit nahbringen können.

OJA TEAM Vinschgau
(by the way, OJA TEAM das heißt:
alle Jugendarbeiter*innen im Vinschgau)

Reschenpass
Vinschgau · Val Venosta

Du bist Oberschüler/Student und auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Sommerjob? Dann bist du bei uns genau richtig!

Der Tourismusverein Reschenpass sucht für die Sommersaison 2022

PRAKTIKANTEN/PRAKTIKANTINNEN IM AUSSENDIENST

Deine Aufgabenbereiche:
» Pflege der Wanderwege
» Pflege der Radwege
» Pflege der 3 Länder Enduro Trails
» Pflege Bogenparcours Talai

Dein Anforderungsprofil:
» Körperliche Fitness
» Handwerkliches Geschick

Weitere Informationen & Bewerbungen
an gerald.burger@reschenpass.it
oder T 0473 633 101

Reschenpass
Vinschgau · Val Venosta

Du bist Oberschüler/Student und auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Sommerjob im Bereich Tourismus? Dann bist du bei uns genau richtig!

Der Tourismusverein Reschenpass sucht für die Sommersaison 2022

PRAKTIKANTEN/PRAKTIKANTINNEN FÜR DEN BÜRODIENST

Deine Aufgabenbereiche:
» Gästebetreuung Infohütte Turm
» Mithilfe in den Tourismusbüros
» Organisatorische Tätigkeiten bei Events

Dein Anforderungsprofil:
» Sehr gute Deutsch- und Italienischkenntnisse, gute Englischkenntnisse
» Sehr gute Ortskenntnisse
» Offenes, kontaktfreudiges Auftreten

Weitere Informationen & Bewerbungen
an gerald.burger@reschenpass.it
oder T 0473 633 101

Psalm 84: „Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht nach dem Tempel des Herrn.“

In Gedenken an unseren Pfarrer Eusebius Stecher zum 10. Jahrestag am 22. März 2022

Das Foto von Eusebius Stecher auf dem Sterbebildchen

Der Kirchenchor von Reschen bei einem Ausflug in die Meraner Gegend, rechts der junge Pfarrer Eusebius Stecher

Pfarrer Eusebius tauft ein Mädchen in der Rescher Pfarrkirche

Eusebius Stecher ist am 02. November 1921 in Prad am Stilfserjoch geboren. Nach der Grundschule besuchte er im Bischöflichen Institut Vinzentinum in Brixen die Mittel-
und Oberschule und schloss die Matura erfolgreich ab. Das Theologiestudium absolvierte er am Priesterseminar in Brixen. Nach seiner Priesterweihe am 29. Juni1948 wirkte Pfarrer Eusebius Stecher in mehreren Pfarreien. Am 22. September 1957 übernahm er den priesterlichen Auftrag in der Pfarrei Reschen. Er leitete diese bis im Jahre 1997 in seiner bescheidenen, stets geradlinigen und bestimmten Art. Er war ein im Glauben überzeugter Priester, der seinen Dienst an Gott und an die Pfarrgemeinde stets verantwortungsbewusst ausführte.
Er zeigte unermüdlichen Einsatz in seiner seelsorgerischen Tätigkeit, war vielen ein Vorbild im Glauben und prägte das Dorfleben mit. Ein besonderes Anliegen war ihm unter anderem die Verschönerung der Pfarrkirche, die Erhaltung der Kapellen, die Gestaltung des Friedhofes und des Kirchplatzes, zu deren Verwirklichung er wesentlich beigetragen hat. Hervorzuheben sind die Neuanschaffung der Kirchenorgel und der Austausch der Fenster durch bunte Glasfenster versehen mit Abbildungen von Heiligen und Persönlichkeiten wie Papst Johannes Paul ll, wobei er jenes mit dem Hl. Christopherus selbst gesponsert hat. Für die Restaurierung der Kreuzwegbilder entlang des Weges nach Vallierteck und des Gemäldes in der Josefskapelle hat er auch einen bestimmten Geldbetrag zur Verfügung gestellt. Auch hierfür ein großes „Vergelts Gott“.
lm Jahre 1985 verlieh die Tiroler Landesregierung Pfarrer Eusebius Stecher für sein Engagement in unserer Pfarrgemeinde die Verdienstmedaille des Landes Tirol. Als Anerkennung seiner Verdienste im religiösen, sozialen und kulturellen Bereich ernannte ihn die Gemeinde im Jahre 2004 zum Ehrenbürger.
Pfarrer Eusebius Stecher blieb der Pfarrei Reschen auch nach seiner Pensionierung treu und versah dort bis zum 10. Januar 2007 den priesterlichen Dienst als Seelsorger. Aus gesundheitlichen Gründen verbrachte Pfarrer Eusebius Stecher die letzten fünf Jahre seines Lebens im Altersheim Mals. Es war ihm eine besondere Freude, im Jahre 2008 sein 60-jähriges Priesterjubiläum am Fest Peter und Paul in seiner geliebten Pfarrkirche von Reschen mit Konzelebranten und Diakonen aus seinem engsten Freundeskreis feiern zu können. Reschen ist zu seiner „Heimat“ geworden, wie er bei dieser Feier selbst gesagt hatte. Pfarrer Eusebius Stecher verstarb am 22. März 2012 im 91sten Lebensjahr. Das Requiem fand am 24. März 2012 statt. Zahlreiche Gläubige aus der Gemeinde nahmen daran teil, gaben ihm das letzte Geleit zum Friedhof und erwiesen ihm Ehre, Respekt und Wertschätzung.

In Dankbarkeit für sein langjähriges seelsorgerisches Wirken in der Pfarrei Reschen gedachten wir unserem Pfarrer Eusebius Stecher zum 10. Todestag und feierten den Gedenkgottesdienst am Freitag, 25. März 2022 in der Pfarrkirche von Reschen. Kooperator Michael Lezuo im Beisein von Konzelebrant Seelsorger Anton Pfeifer gestaltete die Eucharistiefeier unter musikalischer Begleitung einiger engagierter Chorsängerinnen feierlich und würdevoll. Frau Waltraud Folie verlas einleitend den Lebenslauf von Pfarrer Eusebius Stecher. Kooperator Michael Lezuo ging in seiner kurzen, aber inhaltlich aussagekräftigen Predigt auf das Fest „Verkündigung des Herrn“, das am 25. März gefeiert wird, und auf Pfarrer Eusebius Stecher ein und würdigte ihn als „unseren Fürsprecher“ bei Gott. Abschließend sangen wir gemeinsam das Lied: „Der Engel des Herrn aus Gottes Macht“.

Der Pfarrgemeinderat von Reschen
i.A. Waltraud Folie

Vor 10 Jahren starb Eusebius Stecher

Am 22. März d.J. jährt es sich bereits zum zehnten Mal, dass Eusebius Stecher, der ehemalige Pfarrer von Reschen, uns in die Ewigkeit vorausgegangen ist. Dass er eine Persönlichkeit war, die auch nach seinem Dahinscheiden unter der Reschner Bevölkerung in bleibender Erinnerung geblieben ist, zeigt die Tatsache, dass im Neubauviertel unterhalb des Bannwaldes eine Straße nach ihm benannt worden ist. Hochw. Eusebius Stecher war jemand, der mit meinem persönlichen Leben und mit der Geschichte meiner Familie untrennbar verbunden ist. Bereits in meiner frühen Kindheit freute ich mich immer, wenn „Onkel Sebl" - so nannte ich ihn – zu uns nach Bozen auf Besuch kam. Blutsverwandt war er mit mir nicht, wenngleich ich in ihm immer so etwas wie einen Verwandten sah: Eusebius Stecher war im Vinzentinum in Brixen ein treuer Schulfreund meines Onkels, des Bruders meiner Mutter. Eusebius Stecher speiste in dieser Zeit des Öfteren im Hause meiner damals in der alten Bischofsstadt wohnhaften Großeltern, und auch nach dem Tod meines leiblichen Onkels - auf Grund der Tatsache, dass meine Leute keine Deutschland-Optanten waren - blieb die Beziehung zu meinen Angehörigen weiter bestehen. Da Eusebius Stecher seine Mutter früh verloren hatte, sprach er meine Großmutter mit „Mama" an, und ich erinnere mich noch daran, wie er Briefe mit den Worten begann: „Meine liebe Mama."
Als Universitätsstudent und als so genannter Jung-Akademiker verbrachte ich gemeinsam mit meiner Mutter und mit meiner Großmutter die freien Sommerwochen und die Weihnachtsferien am Reschen. Es war jedes Mal eine glückliche Zeit, als ich gemeinsam mit meiner Mutter in Begleitung des ortskundigen Pfarrers Stecher zu Fuß bis zum Dreiländereck, nach Rojen oder in Richtung Plamort wanderte oder an Winterabenden im Beisein von „Onkel Sebl" von meinen Skiabfahrten über die Poflpiste schwärmte. So oft es seine Verpflichtungen zuließen, besuchte uns Eusebius Stecher im Apartmenthaus „Montana" oder, wenn wir uns den Tag über an dem jeweiligen Ort aufhielten, kam er in den Bannwald oder zum Kirchlein Vallierteck, um uns zu sehen. Während unserer unvergesslichen Aufenthalte fiel es mir wie meinen Angehörigen auf, wie freundlich und herzlich uns die Reschner Bevölkerung begegnete – etwas, was mir auch heute bei Ausflügen genauso auffällt -, selbst meine Großmutter, die oberbayerisch-salzburgische wie östlich-slawische Wurzeln hatte und auf Grund von Erfahrungen in unserem Land oft sehr misstrauisch war, hob immer wieder und mit Nachdruck

Freienbühl bei Palmschoß im Aferer Tal, 1.773m ü.d.M., hoch über Brixen. In dieser Wallfahrtskapelle, so sagte man mir bereits in den Jahren meines Aufwachsens, jedoch ohne Jahresangabe, feierte Pfarrer Eusebius Stecher seine erste Heilige Messe, Georg Lezuo

hervor, „wie gut" man in Reschen uns gegenüber war. Sowohl für meine Mutter und meine Großmutter als auch für mich lag der Grund eindeutig darin, dass man wusste, dass wir Bekannte des Pfarrers waren, den man allgemein schätzte und achtete.
Eusebius Stecher war im Grunde seines Wesens ausgesprochen bescheiden und betrachtete sich als jemand, der völlig im Dienst einer Sache stand, er war ein Mensch, der immer und jederzeit ein Herz zeigte und hatte. Keine großen Reden und keine glänzende Rhetorik zeichneten Pfarrer Stecher aus, sondern seine Bescheidenheit, seine Selbstlosigkeit und seine spontane, ehrliche, authentische Leutseligkeit gewannen die Reschner, machten ihn zu einem festen Bestandteil seines Dorfes, zu jemandem, der schlicht und einfach und im wahrsten Sinne des Wortes beliebt war. Wenn nach ihm und in Erinnerung an ihn in Reschen eine neue Straße nach ihm benannt ist, dürfte man wohl mit Fug und Recht sagen können: Er hat es sich verdient. Wir können uns dessen sicher sein, dass er sanft in Gottes Hand ruht, dass ihm Friede und Freude zuteilwerden, und wünschen, dass ihm all das Gute, das er für viele Menschen gewollt und getan hat, in reichem Maße vergolten werde.

Georg Lezuo, Bozen

Neues Loipengerät für die Ferienregion

Die Ferienregion Reschenpass freut sich über das neue Loipengerät für die Langlaufloipen in Langtaufers. Die zwei Außendienstmitarbeiter der Region David Stecher und Albin Plangger sind nun mobil und top gerüstet für die Zukunft. Gäste und Einheimische können sich in den Wintermonaten auf perfekt präparierte Pisten im Langlaufparadies Langtaufers freuen.

Evelin Thöni

Es ging sportlich durch den Winter

Der ASV Vinschger Oberland blickt auf eine ereignisreiche Wintersaison zurück

Der Schnee schmilzt und die Wintersaison liegt bald hinter uns. In die Saison gestartet sind wir mit dem Hundeschlittenrennen in Langtaufers, gefolgt von einigen Skirennen im Skigebiet Schöneben. Am 9. Jänner fand das VSS Skirennen statt und am 6. Februar das Grand Prix Rennen.
Ein Highlight war die zweite Vereinsmeisterschaft vom Sportclub am 12. März in Schöneben mit über 120 TeilnehmerInnen. Vereine wie der Krampusverein, der Segelverein, die Feuerwehr und viele Familien und andere Gruppen gingen an den Start, da es dieses Jahr zum ersten Mal auch eine Teamwertung gab. Nach zwei schwierigen Jahren aufgrund der Corona Pandemie, in denen keine Skirennen organisiert werden konnten, war nun die Freude bei den OrganisatorInnen und den TeilnehmerInnen umso größer. Ein weiteres Highlight war der Raiffeisen Langlauf CUP in Melag, welcher bei perfekten Wetterverhältnissen am 26. und 27. März stattfand. **Während am Samstag rund 170** LangläuferInnen aus den verschiedensten Teilen Südtirols in klassischer Technik die Strecke absolvierten, starteten am Sonntag rund 150 TeilnehmerInnen im Mix Staffellauf. Unsere Lokalmatadorinnen Folie Ylvie und ihre Schwester Marit glänzten mit ihrer Leistung im Toul. Ylvie holte sich am Samstag Rang 1 in der Kategorie U20 und Marit holte sich Platz 1 in der Kategorie U18. Auch beim Staffellauf

am Sonntag holte sich das Team von Ylvie den ersten Rang. Der Höhepunkt der Wintersaison ist sicherlich das Dreiländerrennen am Ostermontag, 18. April 2022 in Schöneben.
Ein großer Dank geht an unsere Sponsoren für die Unterstützung: DANKE – ohne euch wäre vieles nicht möglich!

Evelin Thöni

Winter ade, hallo schöne Sommerzeit

Der ASV Vinschger Oberland startet motiviert in die Sommersaison

Langsam, aber sicher verabschiedet der Sportclub ASV Vinschger Oberland den Winter und freut sich auf die kommende Sommersaison, denn auch im Sommer halten wir euch fit.

Auf die Plätze, fertig – BIKEN

In der kommenden Sommersaison organisieren wir für die Kids wieder ein Biketraining auf unseren 3 Länder Enduro Trails von Mai bis Ende Juli. Im Fokus des Trainings stehen Ausdauer, Koordination und das richtige Gefühl für das Bike und die Trails. Unser Biketrainer Marcel freut sich auf euch!

Auf die Plätze, fertig – LAUFEN

Nicht zu vergessen ist unsere Laufgruppe, die letztes Jahr bereits beim Haiderseelauf, beim Reschenseelauf und beim Sprint im Mals dabei war. Auch in diesem Jahr wird wieder ein Lauftraining organisiert. Ende April geht es los und die Lauftrainerinnen Michi, Evelyn, Marlies und Silvia freuen sich auf euch!

Evelin Thöni

Das Int. Snowkite Open am Reschensee konnte wieder stattfinden

Nachdem in den vergangenen zwei Jahren das Int. Snowkite Open aufgrund der Wetterverhältnisse und der Pandemie nicht stattfinden konnte, freuten sich die Organisatoren der Ferienregion Reschenpass rund um Gerald Burger und die Organisatoren von Südtirol Kite rund um Marco Amico umso mehr als das Internationale Snowkite Open im Jahr 2022 nun endlich wieder stattfinden konnte. Am Wochenende vom 5. und 6. Februar gingen insgesamt 40 Rider aus 7 verschiedenen Nationen an den Start um an der Italienmeisterschaft teilzunehmen. Die Teilnehmer hatten die Wahl zwischen zwei Disziplinen: SnowKite und SnowWing. Während am Samstag die Wind- und Wetterverhältnisse perfekt waren, mussten am Sonntag die Rennen aufgrund zu geringen Windes leider abgesagt werden. Auch ein Südtiroler ging an den Start: Flavio Marx aus Mals. Er gewann die Italienmeisterschaft in der Kategorie Race und belegte zudem zweimal den zweiten Platz in der Kategorie Race – Board und Long Distance – Board.

Evelin Thöni

Reschenpass
Vinschgau · Val Venosta